

Die verfassungsrechtliche Problematik konjunkturpolitischer Regelbindungen

Von

Dr. Hans Ulrich Rehhahn



DUNCKER & HUMBLLOT / BERLIN

Inhaltsverzeichnis

I. Problemstellung	15
II. Begriff der Regelbindung	16
III. Wirtschaftstheoretische Grundlagen der konjunkturpolitischen Regelbindung	19
A. Begriff der Konjunkturschwankungen	19
B. Empirische Erfassung der Konjunkturschwankungen	20
C. Gegenwärtiger Stand der Konjunkturtheorie	24
1. Multiplikator-Akzelerator-Modell	25
2. Ergänzende Erklärungshypothesen zum unteren Wendepunkt und zum Aufschwung	28
a) Auslandsnachfrage	28
b) Expansive Wirtschaftspolitik	29
c) Investitionsverhalten	30
d) Entwicklung der privaten Konsumnachfrage	32
3. Ergänzende Erklärungshypothesen zum oberen Wendepunkt und zum Abschwung	33
a) Auslandsnachfrage	34
b) Kontraktive Wirtschaftspolitik	34
c) Investitionsverhalten	36
d) Entwicklung der privaten Konsumnachfrage	38
D. Grundlegende Konzeptionen der Konjunkturpolitik	39
1. Keynesianischer Ansatz	40
2. Monetaristischer Ansatz	47
3. Vereinbarkeit von Regelbindungen mit den alternativen kon- junkturpolitischen Konzepten	50
IV. Darstellung einzelner konjunkturpolitischer Regelbindungen	53
A. Auswahl und Gliederung	53
B. Geldpolitische Regeln	54
1. Warenreservewährung	55
2. Potentialorientierte Geldmengenregel	56

C. Wechselkurspolitische Regeln	60
1. Goldautomatismus	60
2. Regeln zur Devisenmarktintervention	61
D. Finanzpolitische Regeln	63
1. Formula-Flexibility-Ansätze	64
2. Konzept der „Stabilizing Budget Policy“	68
3. Konjunkturneutraler Haushalt als Regelbindung	69
E. Lohnpolitische Regeln	73
1. Kostenniveauneutrale Lohnpolitik	74
2. Vorschlag einer „Tax-Based Income Policy“	75
F. Regelsysteme	77
V. Der rechtliche Rahmen der Konjunkturpolitik	83
A. Gesetzliche Grundlagen der Konjunkturpolitik	83
1. Geldpolitik	83
2. Wechselkurspolitik	85
3. Finanzpolitik	87
4. Lohnpolitik	91
5. Regelbindungselemente in konjunkturrelevanten Gesetzen ..	92
B. Verfassungsrechtliche Aspekte der Konjunkturpolitik	94
1. Verfassungsrechtliche Verankerung	94
2. Grundrechte und Konjunkturpolitik	96
3. Konjunkturpolitik und Rechtsstaatsprinzip	102
4. Verhältnis von Parlament und Regierung	107
5. Gerichtliche Überprüfbarkeit stabilitätspolitischer Maßnahmen	110
6. Bundesstaatsprinzip und Konjunkturpolitik	113
7. Finanzpolitische Autonomie der Gemeinden	115
VI. Verfassungsrechtliche Probleme der konjunkturpolitischen Regelbindungen	119
A. Rechtscharakter konjunkturpolitischer Regelbindungen	119
B. Verfassungsmäßigkeit der geldpolitischen Regeln	120
1. Gesetzgebungskompetenz	120
2. Aufhebung der Bundesbankautonomie	120
3. Grundrechte als Schranken der Geldmengenregeln	123
a) Offenmarktpolitik	124
b) 100 %-Reserveverpflichtung	125

C. Verfassungsmäßigkeit der wechselkurspolitischen Regeln	128
1. Gesetzgebungskompetenz	128
2. Bestehende völkerrechtliche Verpflichtungen	128
3. Einschränkung des exekutiven Handlungsspielraumes	130
4. Grundrechtsschranken	130
D. Verfassungsmäßigkeit der finanzpolitischen Regeln	131
1. Gesetzgebungskompetenz	131
2. Budgetrecht des Parlaments	132
a) Ausgabenbewilligung	132
b) Regelung der Steuereinnahmen	136
c) Festlegung der Verschuldung	137
d) Unantastbarkeitsklausel des Art. 79 III GG	138
3. Finanzpolitischer Entscheidungsspielraum der Bundesregie- rung	143
4. Grundrechtseingriffe	144
5. Bundesstaatliche Schranken	145
6. Kommunale Finanzautonomie	146
E. Verfassungsmäßigkeit der lohnpolitischen Regeln	148
1. Gesetzgebungskompetenz	148
2. Gestaltungsmöglichkeiten	148
3. Eingriff in das Grundrecht der Koalitionsfreiheit	148
a) Gesetzliche Lohnvorgaben	149
b) Steuerrechtliche Sanktionen	151
VII. Anwendungsbereich verfassungskonformer Regelbindungen	153
A. Freiräume und Grenzen konjunkturpolitischer Einzelregeln	153
B. Funktionsfähigkeit der Regelsysteme	154
1. Tarifautonomie und Geldmengenregel	155
2. Diskretionäre Fiskalpolitik und Geldmengenregel	156
VIII. Zukunft der Regelbindungen	161
Anhang: Konjunkturzyklen in der Bundesrepublik Deutschland	163
Literaturverzeichnis	165